

## Ackerwildkrautschutz im NSG Wernershöhe (LK Hildesheim) im Jahr 2023

von Bernd Galland unter Mitarbeit von  
Dorit Fromhage, Maria Galland, Anne Hallerstede, Uta Striebl, Ursula Rumpf und Günter Grein

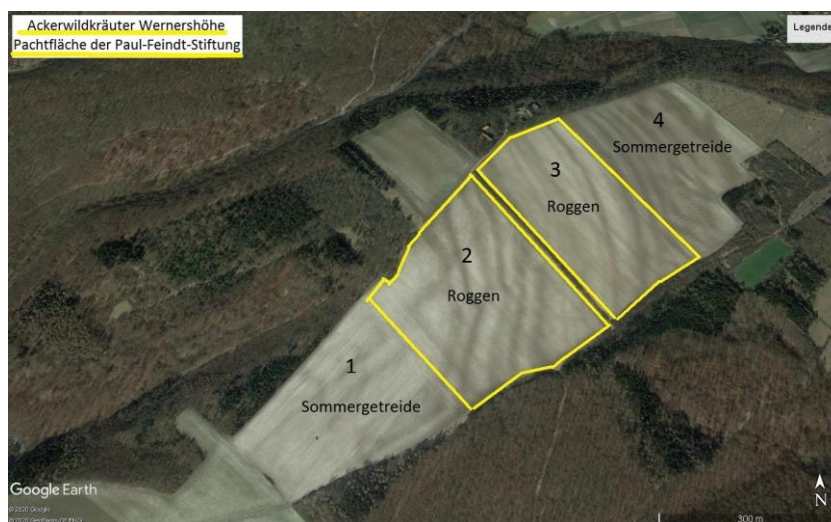
Die floristischen Kartierungen der Äcker im NSG HA 241 „Trockenlebensräume – Sieben Berge, Vorberge“, Teilgebiet Wernershöhe, fanden in der Zeit vom 20. Mai bis 30. Juli 2023 an insgesamt 14 Terminen statt; zwei kurze Kontrollen wg. *Stachys annua* erfolgten Anfang September.

Neben den von Wilhelm Bertram (Hof Luna, Everode) bewirtschafteten Pachtflächen der Stiftung wurden auch die östlich und westlich anschließenden Nachbarflächen auf RL-Arten hin untersucht. Die Ergebnisse sind in der Tabelle „Rote-Liste-Arten“ zusammengefasst. Die Pachtflächen 2 und 3 wurden im Herbst 2022 mit Roggen bestellt, die Nachbarflächen 1 und 4 im Frühjahr 2023 mit Sommergerste und Hafer.

Die Frühlingsaussaat wurde durch hohe Niederschläge im März begünstigt. Auf den (zu) trockenen Mai folgten Juni und Juli mit durchschnittlichen Regenmengen, während der August ausgesprochen nass war.

Bei sehr ungleichmäßiger Verteilung der Niederschläge über die Monate war das Jahr 2023 mit knapp 800 mm überdurchschnittlich feucht.

### **Bodennutzung 2023** im MTB 3925/3



Alle Äcker werden nach dem Programm „Ackern ohne Ernte“ bewirtschaftet.  
Pachtflächen der Stiftung: 2 und 3 = Roggen  
Nachbarflächen 1 und 4 = Sommergerste und Hafer

**2023 Rote-Liste-Arten**

Rote-Liste-Arten im NSG Wernershöhe 2023 TK 25 Nr. 3925/3 9. (und 10.) Minutenfeld						Bestandsentwicklung Höchstwerte 2012 bis 2020								
Nr. der Probefläche	RL	1	2	3	4	12	13	14	15	16	17	18	19	20

Neslia paniculata		6	3			-	-	2	-	-	-	2	3	3
Stachys annua	1		2			7	7	7	6	3	3	6	6	3

Adonis aestivalis			6											
Althaea hirsuta						-	-	-	-	1	-	-	-	-
Camelina microcarpa						-	-	-	-	-	1	-	-	-
Galium spurium	2		2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	5	3
Legousia hybrida		4	6	8	2	7	8	8	8	6	2	7	8	8
Ranunculus arvensis			8	8		8	8	8	7	6	8	8	8	8
Scandix pecten-veneris			2	7		6	3	4	3	3	4	3	6	7
Valerianella rimosa			5	8		7	2	5	8		5	2	8	8

<i>Ajuga genevensis*</i>			(5)			6	4	3	3	5	5	2	1	(5)*
Anthemis arvensis		4	6			6	7	6	6	6	6	7	5	6
Centaurea cyanus		6	4			5	3	3	2	6	4	5	6	4
Consolida regalis		5	8	8	1	8	8	8	8	7	7	7	8	8
Fumaria vaillantii			3			8	6	3	4/7	-	6	3	6	3
Galeopsis angustifolia	3		3			8	8	7	7	6	7	8	6	3
Lithospermum arvense		1	1	5	1	1	7	4	7	6	3	2	4	5
Odontites vernus			8	7		8	8	8	8	7	8	8	8	8
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>		7	5			-	-	-	-	3	6	5	6	7
Sherardia arvensis		5	2			6	4	5	2/3	6	3	6	6	7
Silene noctiflora		6	2			7	6	6	7	6	5	4	6	6
Valerianella dentata			8	8	1	8	8	8	8	8	8	8	8	8

\*Ajuga genevensis außerhalb des Acker am Rennstieg

Papaver dubium lecoqii	G		2			3	4	3	7	2	2	-	-	3
------------------------	---	--	---	--	--	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Acinos arvensis						-	-	3	1	4	2	-	1	-
Euphorbia exigua		5	7	2		8	8	6	7	7	7	3	7	7
Lathyrus tuberosus	V	3	5			5	5	2	2	6	6	6	6	5
Papaver argemone		4	7	8		6	6	5	6	5	6	5	7	8
<i>Rhinanthus minor</i>			5			3	3	1	-	5	6	3		5
Thlaspi perfoliatum		4	6			7	6	5	6	6	6	6	7	6

Anzahl Arten (29)		13	26	11	5	22	22	24	21	25	25	23	23	25
-------------------	--	----	----	----	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Kulturart	Erläuterung zur <b>Roten Liste:</b> 0 – ausgestorben oder verschollen 1 – vom Aussterben bedroht 2 – stark gefährdet 3 – gefährdet G – Gefährdung anzunehmen V – Vorwarnliste	Erläuterung der <b>Mengenangaben:</b>	
		Größenklasse	Anzahl Sprosse/Horste
1 West und 4 Ost (Nachbar) Sommergetreide		1	1
		2	2 – 5
		3	6 – 25
2 und 3 Bertram Roggen		4	26 – 50
		5	51 – 100
		6	> 100
		7	> 1.000
		8	> 10.000



Blick über Fläche 3 (Roggen) nach Osten. An der Nordseite wird der Acker durch die Eschenallee begrenzt. Die uralten ehemaligen Kopfbäume sind größtenteils abgestorben; der Restbestand ist durch das Eschentriebsterben bedroht.



Auf Fläche 3 bildet *Legousia hybrida* RL 2 (Kleiner Frauenspiegel) Anfang Mai Bestände von > 10.000 Exemplaren.



*Consolida regalis* RL 3H (Acker-Rittersporn) bestimmt im Juli mit > 100.000 Exemplaren das Bild der Flächen 2 und 3.



*Neslia paniculata* RL 1 (Finkensame) wurde 2018 erstmals auf der Grenze der Flächen 1 und 2 beobachtet. Inzwischen hat *Neslia* die ganze Fläche 1 mit > 300 Exemplaren besiedelt.



*Stachys annua* RL 1H (Einjähriger Ziest) blüht erst im August, in sehr geringer Anzahl, oft auch gar nicht, auf Fläche 2, vereinzelt auch auf Fläche 1.





Ranunculus arvensis RL 2H (Acker-Hahnenf.) im Mai blühend, Galeopsis angustifolia RL 3H im Juli fruchtend, bedeckt weite Teile der Fläche 2, auf Fläche 3 ist der Bestand auf > 10.000 gestiegen. (Schmalblättr. Hohlzahn) blüht erst im Juli/August.

### **Exkurs: Kalkscherbenäcker in der Sackmulde**

Kalk-Buchenwälder, Trockengebüsche, Kalk-Halbtrockenrasen und Kalk-Scherbenäcker machen die sog. „Sackmulde“ (Sieben Berge, Vorberge und Sackwald) zu einem der artenreichsten Gebiete Niedersachsens. Der in sich geschlossene, von der Umgebung deutlich abgegrenzte Naturraum ist vom Plänerkalk der Oberkreide mit Kalkverwitterungsböden (Rendzina) geprägt. Auf Grund der Vielfalt an Biotoptypen wurde die Sackmulde – leider nur der nördliche Teil – als FFH-Gebiet 117 ausgewiesen und unter Natur- bzw. Landschaftsschutz gestellt.

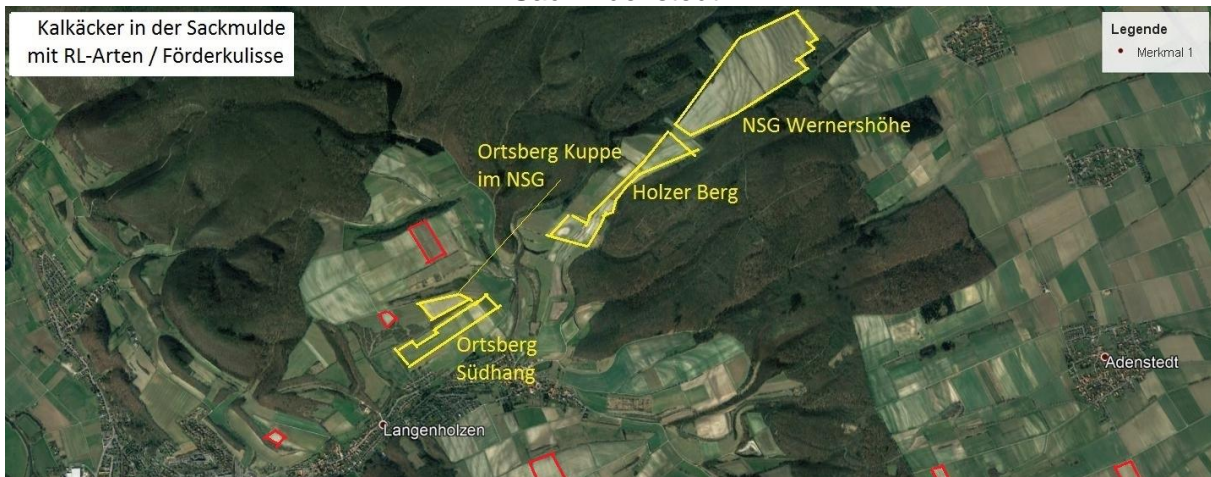
Entsprechend bekannt und beliebt war und ist dieses Gebiet bei naturinteressierten Wanderern. Die „Region Leinebergland“ mit ihren Mitgliedsgemeinden wirbt ausdrücklich mit dieser Naturvielfalt um Touristen.

Wie gut die Pflanzenvielfalt schon seit dem späten 19. bzw. frühen 20. Jhdt. erforscht ist, zeigt der „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen“ (GARVE, E. 2007). Mit mehr als 600 Sippen je Messtischblattquadrant gehört die Sackmulde zu den Regionen mit der höchsten Phytodiversität in Niedersachsen.

Die Ackerbegleitflora trägt in beträchtlichem Maße zu dieser Vielfalt bei. Die Felder im NSG Wernershöhe dürften die am gründlichsten untersuchten Kalk-Scherbenäcker Niedersachsens sein. Die zahlreichen Publikationen von Dr. Heinrich Hofmeister (1934 – 2014) belegen dies eindrücklich.

Für die in der Sackmulde arbeitenden Landwirte ist das Vorkommen von RL-Arten auf ihren Äckern hochinteressant, weil sie damit an div. Förderprogrammen teilnehmen können. Voraussetzung ist die Lage der Fläche in der „Förderkulisse“, die ihrerseits in bestimmten Gebieten der Naturschutzkulisse des Landes (dies trifft auf die Sackmulde zu) liegen muss, sowie der Nachweis von RL-Arten.

Karte: Lage der Kalk-Scherbenäcker im FFH-Gebiet 117 nördlich der Straße Alfeld-Langenholzen-Sack-Adenstedt



Das Luftbild zeigt alle Ackerflächen, die gemäß den Förderbedingungen im Sinne des Ackerwildkrautschutzes bewirtschaftet werden. Alle Äcker zeichnen sich durch eine hohe Arten- und Individuenzahl von RL-Arten aus. Die Flächen liegen in den Gemarkungen Wiserberholzen (Wernershöhe), Sack (Holzer Berg) und Langenholzen (Ortsberg). Im NSG Wernershöhe arbeiten zwei landwirtschaftliche Betriebe, ebenso am Holzer Berg bei Sack, am Ortsberg beteiligen sich drei Betriebe.



Blick aus der Feldmark Sack nach Westen auf den Ortsberg, am Horizont der Hils . . .





... und die umgekehrte Blickrichtung nach Osten (Wernershöhe)



*Gagea villosa* RL 3H (Acker-Gelbstern) wurde bisher nur am Südhang des Ortsberges gefunden (> 300 Ind.)



*Arrhenaterum elatius* ssp. *bulbosum* erscheint alljährlich in einer Mulde auf Fläche 2 Wernershöhe.



*Lithospermum arvense* RL 3H (Acker-Steinsame) ist auf allen Äckern im Gebiet vertreten, teilweise in beträchtlicher Anzahl.



*Caucalis platycarpos* RL 2H (Acker-Haftdolde) kommt nur auf zwei Äckern am Ortsberghang vor, dort aber alljährlich in sehr großer Anzahl. *Alyssum alyssoides* RL 2H (Kelch-Steinkraut) ist inzwischen nahezu verschwunden.



Kickxia elatine RL 2H (Spießblättriges Tännelkraut), sehr klein und unscheinbar, blüht erst im Juli/August und findet sich aktuell nur in geringer Anzahl auf zwei Äckern am Südhang des Ortsberges und des Rehberges.



Adonis aestivalis RL 2H var. citrina (Sommer-Adonisröschen), erstmals 2023 auf Fläche 2 gefunden (ca. 300 Ind.)



Silene noctiflora RL 3H (Acker-Lichtnelke), Mitte Juli noch blühend, Anfang August fruchtend, war die einzige RL-Art, die auf sämtlichen Flächen angetroffen wurde.



Keimlinge (Consolida regalis) sind eine „Herausforderung“ beim Kartieren



Ranunculus arvensis



Scandix pecten-veneris



Legousia hybrida

bilden im NSG Wernershöhe alljährlich Massenbestände

### **Offene Fragen, Ausblick, Wünsche**

Die nach zehn Jahren beendete arbeitsaufwendige quantitative Kartierung der Wernershöhe-Äcker und der eher cursorische qualitative Blick auf die Kalk-Scherbenäcker der weiteren Umgebung wirft eine Reihe von Fragen auf.

Die Methode der Kartierung auf der relativ kleinen Pachtfläche von 25 ha hat alljährlich die insgesamt positive Bestandsentwicklung viele Arten und jährliche Neuentdeckungen erbracht.

Ist diese Erfassungsmethode zwingend erforderlich, oder genügt ein geringerer Zeitaufwand?



Die Ortsberg-Äcker verfügen über ein anderes Artenspektrum als die Wernershöhe-Äcker; ist es sinnvoll und wünschenswert im Sinne der Arterhaltung, Saatgut zu übertragen?

Welche Auswirkungen hat die Art der Bodenbearbeitung (Pflügen oder Grubbern) auf die Ackerflora?

Beeinflusst das Massenvorkommen von *Rhinanthus alectorholophus* die anderen RL-Arten?

Wie lassen sich die teilweise starken Populationsschwankungen einiger Arten sowie die z.T. sehr unterschiedlichen Artenspektren nah beieinander liegender Flächen erklären?

Die Feldlerche profitiert auffällig von den sehr lückigen Getreidebeständen. (Die Kartierer wurden während der gesamten Vegetationsperiode von ihrem Gesang begleitet.) Eine Untersuchung der Siedlungsdichte (Reviere pro Hektar) wäre wünschenswert. Der Rotmilan ist ständiger Nahrungsgast. Welche anderen Offenlandarten nutzen die Äcker (Rebhuhn, Wachtel, Neuntöter, Raubwürger)?

Insekten (Käfer, Wanzen, Falter) nutzen vor allem die auffällig blühenden mehrjährigen Wurzel“un“kräuter wie *Bunias*, *Daucus*, *Carduus*, *Verbascum*, *Centaurea*, wobei auch dichte Bestände von *Daucus* keine Garantie für das Auftreten von *Papilio machaon*, Schwalbenschwanz, sind.



*Rhinanthus alectorholophus* RL 3H (Zottiger Klappertopf), hier am Fuß des Ortsberges, ist aspektbestimmend für viele Äcker der Sackmulde.





Bunter Acker in der Feldmark Sack (Holzer Berg)

